**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
**Band:** 4 (1941-1942)
**Heft:** 11-12

**Artikel:** Lueg, de Summer ist im Garte!
**Autor:** Huggeberger, Alfred
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-179092

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 25.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Chindefrüehlig uf em Land.

De Früehlig hät is warte loh,
iez äntli, äntli ist er do!
Es goht en Wind dur d Stuude-n-us,
de Bungert gruenet scho bim Huus.

Und lysli händ si über d'Nacht
vill tuusig Blüemli vüre gmacht,
sie güggsled gwunderig umenand
und freued si am schöne Gwand.

's hät Bool an Bäume, wie no nie,
und d'Chriesbäum fanged scho a blüeh,
de Schwarzdorn schynt us 's Mesmers
grad wie-n-e Brut am Hochstigtag. [Hag

Di erste Store pfyffed scho,
und au de Storch ist gester cho,
er stoht im Nest, er flickt und schafft
und sait: Händ gueti Nochberschaft!

Juhu! Was gits ächt do für Fäst!
Wenn d' nu gnueg Pfyl zum Schüße häft!
Am Sunntig goht's is Hölzli ue,
Me hät schier Tag und Nacht kei Rueh.

De Vatter lait hüt Rebe-n-y,
er sait, me chöni z'Acker gly,
denn d'Sune heb scho ordli Chraft —
wänn chunt ächt 's Pfyffeholz in Saft?

## Lueg, de Summer ist im Garte!

Lueg, de Summer ist im Garte,
Lueg, de Summer ist im Land!
Rose blüehnd a jedem Stüüdli,
Rose blüehnd a jeder Wand!
Maitli, Maiteli, nimm di zäme,
's goht nid lang, ist d'Chilbi do!
Wenns dä Summer nid wott grote,
Wirst woll kein meh übercho.

Lönd nu gyge, lönd nu tanze,
Polka, Schottisch, Puuretanz!
Mir chönd d'Buebe gstole werde,
Köbi, Hulderych und Franz!
Aber Ein, dä wo-n-i meine,
Weiß, wo-n-i diheime bii,
Bruche nid uf d'Chilbi z'plange,
Säbi Zit isch früehner gsy.

Wer wett uf de Summer warte,
Wos en Maje git vorher!
Nid um tuusig Summervögel
Gäb i ein wo treu ist her.
D'Rose-n-ist e stolzi Blueme,
Loh-n-ere uf Ehr nüt gscheh,
Doch e Nägeli us mim Garte
Freut min Schatz no
[zähmol meh.

(Us de Mundartgedichte.)

## Hinderem Gatter.

En Hirsch im Ysegatter
bim dunkle Buecheschlag —
was stoht er so verlore do
am helle Maietag?
Er hät jo z'fresse-n-i der Chripf,
er chan im Pferch sich schön ergoh,
und d'Vögel singed em umsust —
wott er de Früehlig nid verstoh?